



Katholische Pfarrgemeinde
Nordfriesland

UNSER ANKER

Ostern 2025



„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“

Dieser Satz stammt von dem Theologen Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945, kurz nach Ostern, hingerichtet wurde.

„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Auf dieses Wort Jesu aus dem Johannesevangelium hat Bonhoeffer auch im tiefsten Dunkel vertraut. Es ist die Hoffnung, dass am Ende alle Tränen abgewischt werden und alles Unrecht zurechtgerückt werden wird.

Der Grund dieser Hoffnung ist die Auferstehung Jesu, die wir an Ostern feiern. Wer um Ostern weiß, darf Hoffnung haben: für die Menschen, die er liebt, für diejenigen, die in einer unerträglichen Lage sind, und auch für sich selbst. Egal wie zerbrechlich und unscheinbar die Hoffnung ist, sie gibt Kraft, sich einzusetzen für das Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen des Pastoralteams ein gesegnetes und freudiges Osterfest.

Renate Schulz



„Es ist das Ende“, sagte die Raupe.

„Es ist der Anfang!“, sagte der Schmetterling.

(Frei nach einem Zitat von Laotse)

Ist Jesus wahrhaft auferstanden?

Im ältesten Zeugnis von der Auferstehung steht, „dass Jesus am dritten Tage auferstanden ist; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den zwölf Aposteln (1. Kor. 15,4f).

Auferstehung meint jedoch nicht die Wiederbelebung eines Leichnams, nicht Rückkehr ins raumzeitliche Leben, sondern die Vollendung (symbolisch „am dritten Tag“) und Bestätigung des Lebens Jesu, indem er in das unvergleichliche Leben Gottes, seines Vaters, hineingenommen wird. Von dort ist er nur im Glauben erfahrbar.

Die Auferstehung Jesu ist auch Grund unserer Hoffnung auf „Auferweckung“ durch Gott:

Nach Paulus meint dies eine radikale Verwandlung des sterblichen Leibes, wobei die personale Identität, also das, was einer geworden ist, bewahrt bleibt. Paulus spricht in diesem Sinne von einem „geistlichen Leib“ (1. Kor. 15,42b ff). Das Leben wird also „aufgehoben“ in die Ewigkeit, und dies in einem dreifachen Sinn:

aufgehoben im Sinn von „zerstört durch den Tod“;

aufgehoben im Sinn von „bewahrt“ und schließlich

aufgehoben im Sinn von „hinaufgehoben“ über Leben und Tod hinaus in die Unendlichkeit und Glückseligkeit Gottes - eine unsere Welt übersteigende Dimension, die wir mit unseren Begriffen nicht greifen und erst recht nicht weltlich objektiv beweisen können.

Die Hoffnung darauf, dass selbst der Tod uns nicht trennen kann von der Liebe Gottes (Röm. 8,38), verändert jedoch das Leben vor dem Tod: Nicht, dass plötzlich alles anders wäre, aber alles erscheint in einem anderen Licht.

Vorwort und theologisches Wort zu Ostern

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln	2
Ist Jesus wirklich auferstanden	3

Bekanntmachungen

175. Mal Beten für den Frieden	5
Ökumänische Bibelwoche	5
Aus dem neuen Pfarrpastoralrat	6
Gebet: Zu dir rufe ich.....	7

Rückblick

Der Nikolaus war da!	8
Die Sternsingeraktion unserer Pfarrei	9
Pfarreiwochenende im Kloster Nütschau	10
Spielturm in Niebüll feierlich eingeweiht.....	11
Firmungen in unser Pfarrei.....	12-13
Übergabe Boni-Bus an Pfarrei	14-15

Gottesdienstordnung (Kar- und Ostertage)..... 16-17

Aktionen und Ausblicke

Segelwochenende auf der Ostsee	18
Kanuwochenende in Plön.....	19
Jugendwochenende im Kloster Nütschau	19
Hoffnung und Halt in stürmischen Zeiten	20

Kreative Auszeit

Die Wirkung von Mandalas - Harmonie zu Ostern	21
---	----

Jubiläum

400 Jahre Katholiken im Norden	22-23
--------------------------------------	-------

Die Kinderseiten

Der hl Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge.....	24-25
Rätsel	26
Suchbild.....	27

Kirchen und Gottesdienste..... 28-29

Pastoralteam und Impressum

175. Mal Beten für den Frieden

Am 9. April versammelten sich Gläubige vor der Kirche in Niebüll, um zum 175. Mal gemeinsam den Rosenkranz für den Frieden zu beten.



Seit Beginn dieser deutschlandweiten Gebetsreihe gab es keine einzige Unterbrechung – ein eindrucksvolles Zeichen des Glaubens und der Hoffnung. Die wöchentliche Gebetsversammlung bringt Menschen zusammen, die sich in einer unruhigen Welt für Frieden und Versöhnung einsetzen. Die Teilnehmer schätzen die Gemeinschaft und die Kraft des gemeinsamen Gebets.

Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Das Gebet findet **jeden Mittwoch um 17:15 Uhr vor der Kirche in Niebüll** statt.

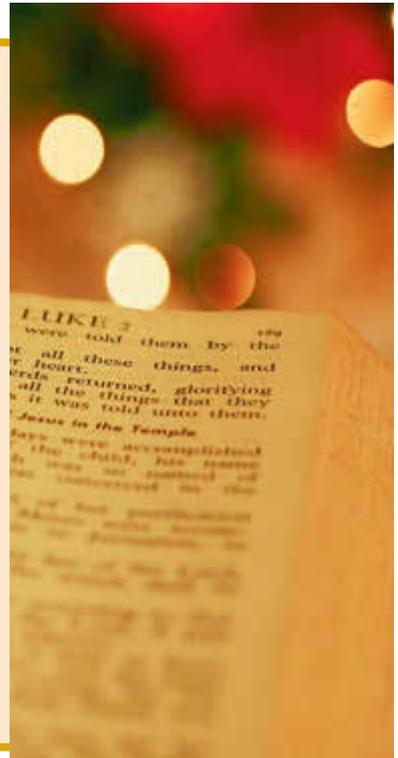
■ Claas Benner

Bibelwoche

Zum 87. Mal findet die ökumenische Bibelwoche in ganz Deutschland, und in unserer Pfarrei in St. Peter-Ording und Niebüll, statt. In St. Peter hat die Veranstaltung schon stattgefunden.

In Niebüll findet jeden Montag im Mai um 19 Uhr die Bibelwoche an unterschiedlichen kirchlichen Orten statt. In diesem Jahr geht es um die Zeichen Jesu aus dem Johannesevangelium, die den Himmel auf Erden erahnen lassen.

Herzliche Einladung nach Niebüll. Seien Sie gerne an einem oder allen Montagen dabei.



Aus dem neuen Pfarrpastoralrat

Am Samstag, 22. März hat sich der Pfarrpastoralrat der aktuellen Wahlperiode (2024-2027) unter der Leitung von Christoph Mainka, unserem Gemeindeferenten und Herrn Stefan Debus (Moderation aus dem Erzbistum Hamburg) konstituiert.

Der PPR ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium für die pastoralen Belange und Aufgaben auf Ebene der Pfarrei (vgl. §22 (1) des StatPG).

Mit anderen Worten ist er das entscheidende Gremium, welches sich mit der Frage auseinandersetzt, wie wir katholische Kirche in Nordfriesland sein wollen.

In Zeiten massiver gesellschaftlicher und kirchlicher Umbrüche gilt es auf diese Frage immer neu Antwort zu geben.

Im Rahmen der Konstituierung wurde auch ein Vorstand gewählt. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden (Franz-Ludwig Esser, GT Eiderstedt/Friedrichstadt), der stellvertretenden Vorsitzenden (Heike Kamp, GT Sylt) und GR Christoph Mainka (Pastoralteam) sowie dem Pfarrer als geborenem Mitglied.

Als Schriftführerin wird Anna Möllenberg (GT Eiderstedt/Friedrichstadt) fungieren.

Wir danken allen Mitglieder*innen des PPR und besonders dem neuen Vorstand für Ihre Bereitschaft, die Entwicklung in unserer Pfarrei voranzubringen.

■ Dirk Peters



Zu dir rufe ich,
wenn ich müde und lebenswund bin.
Zu dir rufe ich,
wenn ich müde und lebenswund bin.
Deinen Atem, Gott,
hauche in meinen ermatteten Mut.
Wärme die gefrorene Hoffnung.
Segne meine Kahlheit,
dass mein Seelengrund nicht auskühle
und die Herzwände nicht versteinern.
Du bist das Licht, stärker als alle Finsternis.
Du gibst Gedeihen,
machst Aufblühen, wo Verdorren droht.
Verbinde mich wieder mit dem Weichen
und Zarten in mir,
dass ich erkenne, was schön ist,
gut und wesentlich,
dass ich Gründe weiß, dem Leben wohl zu
wollen.
Berührbar will ich sein,
Anteil nehmen an allem, was mir begegnet,
Verletzlichkeit wagen.
Kräftige, was erschöpft ist in mir:
Glaube, Hoffnung und Liebe.
Um Mut zum Fallen,
um Mut zum Aufstehen
bitte ich dich.
Verbinde mich neu mit dem Lebensstrom
In dem du dich verteilst.
So stehe ich auf
und wage den neuen Tag. Amen

(Antje Sabine Naegeli)

Der Nikolaus war da!

Das war eine große Überraschung: Der Nikolaus besuchte unsere Gemeinde in Niebüll! Anlass war der Dankeschön-Abend für unsere Ehrenamtlichen am 6. Dezember 2024 in St. Gertrud, Niebüll.



Foto: Renate Schulz

Er begann um 18 Uhr mit einer Andacht im Rahmen des lebendigen Adventskalenders in der Kirche. Christoph Mainka hatte sie vorbereitet. Anschließend gingen die etwa 42 Ehrenamtlichen ins Gemeindezentrum zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem leckeren Abendessen und Getränken.

Und dann die große Überraschung: Ein lautes Klopfen an der Tür – der Nikolaus betrat den Raum! Er sei eigentlich längst auf dem Heimweg von einer anstrengenden Tour durch Dänemark, aber da hätte man ihm von dem Dankeschön-Abend für die Ehrenamtlichen der Husumer Pfarrei erzählt, und da müsse er ja unbedingt doch noch

hereinschauen. Der Dank an Menschen, die sich für andere engagieren, sei auch ihm ein großes Anliegen. Dann ging er durch die Reihen, und jede und jeder durfte sich aus dem großen Sack ein kleines Geschenk heraussuchen, bevor der Nikolaus weiterzog.

Übrigens: Es war tatsächlich der echte Nikolaus, der uns besuchte, der Bischof mit Nikolaus im Namen und bischöflicher Mitra auf dem Haupt. Ob er, wie einige behaupteten, evangelisch war und uns in gutem ökumenischen Geist besuchte, bleibt im Dunkeln.

■ Renate Schulz



Die Sternsingeraktion unserer Pfarrei

Die Sternsingeraktion 2025 hat allen Beteiligten wieder sehr viel Freude bereitet. In 11 Gruppen mit fast 50 Kindern wurden viele Haushalte auf dem ganzen Festland besucht.

Es wurden mehr als 60 Segen über den Postweg verschickt.

Auch in diesem Jahr durften wieder zwei Gruppe aus Husum und Niebüll nach Kiel in den Landtag fahren.

Die Sternsinger sammelte in unserer Pfarrei insgesamt **6480,10 Euro**. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Erhebt eure Stimme - Sternsingen für Kinderrechte, das war das diesjährige Motto der Aktion. Wir wollen, dass jedes Kind auf dieser Welt sich wertvoll und wertgeschätzt fühlt.

Wir erheben unsere Stimme, damit alle sehen und hören: Wir Kinder sind wichtig - und jedes Kind hat das Recht darauf, aus seinem Leben etwas zu machen.

■ Claudia Mainka



Foto: Marion Krebs

Pfarreiwochenende im Kloster Nütschau



Foto: Sabine Benner

„Worauf du dich verlassen kannst!“ war das Thema unseres alljährlichen Pfarreiwochenendes im Kloster Nütschau. Alle Teilnehmer konnten sich darauf verlassen, dass der gewohnte Ablauf vom Wochenende eingehalten wurde. Es gab unterschiedliche und abwechslungsreiche Einheiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bruder Elija war wieder unser Begleiter vom Kloster aus. Wir haben ein neues Lied kennengelernt und wie sollte es auch anderes heißen:

*„Worauf du dich
verlassen kannst!“*

Auch dass keiner mit leeren Händen nach Hause fährt, darauf konnte man sich verlassen. So gab es eine gemeinsame kreative Einheit, bei der jeder den Inhalt eines Bilderrahmens gestalten konnte.



Foto: Sabine Benner

Was uns sehr freute war, dass sich Lara und Bjarne, zwei gelernte Erzieher, um die Kinderbetreuung gekümmert haben. Lara fuhr viele Jahre als Kind und Jugendliche zum Pfarreiwochenende mit. Dies war eine so prägende Erfahrung, dass sie nun gerne als Betreuerin der Kinder mitfährt. Auch in den nächsten Jahren möchte sie mit dabei sein. Wir haben bereits im Kloster Nütschau für das kommende Jahr angefragt, sodass es auch zu Beginn des Jahres 2026 wieder ein Wochenende im Kloster Nütschau geben wird.

Spielturm in Niebüll feierlich eingeweiht

Am Sonntag, den 16. März, wurde nach der heiligen Messe in der Gemeinde St. Gertrud in Niebüll der neue Spielturm auf dem Kirchengelände feierlich gesegnet.

Besonders schön war, dass Pfarrer Rzaniecki die Segnung vornahm. Er war lange Zeit Pfarrer der Gemeinde und feierte nach vielen Jahren erstmals wieder eine Messe in Niebüll. Viele Gemeindemitglieder waren dabei, um diesen besonderen Moment mitzuerleben.



Foto: Claas Benner

Die Freude über den neuen Spielturm war groß – besonders bei den zahlreichen Kindern, die ihn nach der Segnung sofort begeistert in Beschlag nahmen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement zur Realisierung dieses Projekts beigetragen haben.

Möge der Spielturm ein Ort der Freude und Gemeinschaft für viele Jahre sein!

■ Michael Struck



Foto: Ursula Hagedorn

Firmungen in unserer Pfarrei

Am Freitag, 7. März und Samstag, 8. März empfangen insgesamt 25 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Weihbischof Eberlein spendete in feierlichen Gottesdiensten in Husum 21 Jugendlichen und in Wyk auf Föhr 4 Jugendlichen mit den Worten:

„SEI BESIEGELT MIT DER GABE GOTTES,
DEM HEILIGEN GEIST!“

die Firmung.

Ein Highlight der Vorbereitung war das gemeinsame Treffen mit evangelischen Konfirmanden am 18. Januar im Lutherhof in Breklum. Anhand zweier Glaubensbekenntnissen haben sich die Kon-Firmanden mit dem Glauben auseinandergesetzt. Begonnen wurde der Tag mit dem „ICHTYS“, dem wohl ältesten – und kürzesten – Glaubensbekenntnisses. In Kleingruppen wurde dann am apostolischen Glaubensbekenntnis „gearbeitet“.

Da die Vorbereitungszeit sehr kurz war, gab es keine Möglichkeit Wochenend-Fahrten für die Jugendlichen anzubieten. Dieses holen wir aber nach mit bisher drei geplanten Wochenenden:

- **Segelwochenende** im Mai,
- **Kanu-Wochenende** im Juni
- **Jugendwochenende im Kloster Nütschau** im November.

Weitere Informationen zu diesen Wochenenden findet ihr / finden Sie auf Seite 18 und 19 oder direkt bei Christoph Mainka.



Foto: Renate Schulz

Bonifatiuswerk übergibt mobilen Glaubenshelfer an Pfarrei

Gelber BONI-Bus unterstützt Inselpastoral auf Sylt

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken übergab gestern einen neuen BONI-Bus an die Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus auf Sylt. Das Hilfswerk förderte den Erwerb des gelben Caddys finanziell mit seiner Verkehrshilfe. „Die BONI-Busse unterstützen die Menschen in der Diaspora, die oft weite Strecken zu überwinden haben“, sagt Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes. „Sie sind als mobile Glaubenshelfer ein Markenzeichen des Bonifatiuswerkes, bringen die mutmachende Botschaft des Evangeliums auf die Straße und ermöglichen Glaubensgemeinschaft.“

Für die Kirchengemeinde St. Christophorus auf Sylt ist es bereits der zweite Caddy. In der Pfarrei St. Knud, zu der die Sylter Gemeinde gehört, ist mit einem Bulli auf Husum ein weiterer BONI-Bus im Einsatz. „Altersbedingt musste der Caddy auf Sylt durch einen Neuwagen ersetzt werden“, sagt Christoph Mainka, Gemeindeferent der Pfarrei St. Knud. Gemeinsam mit seiner Familie holte er den neuen Caddy aus Paderborn ab. „Er wird bereits an diesem Wochenende zum Einsatz kommen und Erwachsene sowie Jugendliche zum Pfarrei-Wochenende ins Kloster Nütschau bringen.“ Auch für die Oasentage und die Jugendwochenenden ist der neue BONI-Bus eine große Hilfe. „Wir freuen uns, dass der Caddy viel eingesetzt werden wird und so Begegnung ermöglicht“, sagt Thomas Twents, Bereichsleiter Projektverwaltung und Ansprechpartner für die Verkehrshilfe.

Die Verkehrshilfe des Bonifatiuswerkes beging im vergangenen Jahr ihren 75. Geburtstag. Das katholische Hilfswerk für den Glauben und der Solidarität mit Sitz in Paderborn unterstützt die Anschaffung eines neuen BONI-Busses mit zwei Dritteln der Anschaffungskosten für Pfarrgemeinden und kirchliche Institutionen in deutschen Diaspora-Regionen mit einem Katholikenanteil von bis zu 20 Prozent. Auch in Nordeuropa sowie in Estland und Lettland fahren die gelben Bullis dank der Unterstützung des Bonifatiuswerkes. Derzeit sind in Deutschland mehr als 600 BONI-Busse im Einsatz.

■ Simon Helmers



Foto: Simon Helmers

Johanna, Jakob und Christoph Mainka freuen sich über den BONI-Bus, der ihnen von Thomas Twents, Ansprechpartner für die Verkehrshilfe des Bonifatiuswerkes, überreicht wird.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Gottesdienstordnung Kar- und Ostertage

	Palmsonntag	Gründonnerstag	Karfreitag
Westerland/ Sylt	Hl. Messe mit Palmweihe 10:30 Uhr	Hl. Messe zur Einsetzung der Eucharistie 19:00 Uhr, anschl. Anbetung	Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Niebüll	Hl. Messe mit Palmweihe 10:30 Uhr	Hl. Messe zur Einsetzung der Eucharistie 18:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Föhr	Hl. Messe mit Palmweihe 10:00 Uhr	Hl. Messe zur Einsetzung der Eucharistie 19:00 Uhr	Kinderkreuzweg 10:30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Husum	Hl. Messe mit Palmweihe 11:00 Uhr	Hl. Messe zur Einsetzung der Eucharistie 18:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu 18:00 Uhr
Friedrichstadt	Samstagabend 17:00 Uhr		Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Nordstrand	Wort-Gottes-Feier 09:00 Uhr		Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Sankt Peter- Ording	Hl. Messe mit Palmweihe 10:00 Uhr	Hl. Messe zur Einsetzung der Eucharistie 19:00 Uhr	Kinderkreuzweg 11:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Amrum	Hl. Messe mit Palmweihe 10:30 Uhr	Hl. Messe zur Einsetzung der Eucharistie 20:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr
Pellworm	Wort-Gottes-Feier 10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier 19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu 15:00 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen möglich. Bitte beachten sie die aktuellen Informationen vor Ort, auf unseren Internetseiten: www.katholisch-nordfriesland.de und in unserer App 'Churchpool'.

Gottesdienstordnung Kar- und Ostertage

Osternacht	Ostersonntag	Ostermontag
Feier der Osternacht 21:00 Uhr	Hochamt 10:30 Uhr	Hl. Messe 10:30 Uhr
Feier der Osternacht 21:00 Uhr	Hochamt 10:30 Uhr	Hl. Messe 10:30 Uhr
Speisensegnung 12:00 Uhr Feier der Osternacht 21:00 Uhr	Hochamt 10:00 Uhr	Hl. Messe 10:00 Uhr
Feier der Osternacht 21:00 Uhr	Hochamt 11:00 Uhr	Hl. Messe 11:00 Uhr
	Hochamt 17:00 Uhr	
	Hochamt 19:00 Uhr	
Gebet am Hl. Grab 10:00 Uhr Feier der Osternacht 21:00 Uhr	Hochamt 10:00 Uhr	Familien-Wort- Gottes-Feier 10:00 Uhr
	Hochamt 10:30 Uhr	Hl. Messe 10:30 Uhr
	Wort-Gottes-Feier 10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier 10:00 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen möglich. Bitte beachten sie die aktuellen Informationen vor Ort, auf unseren Internetseiten: www.katholisch-nordfriesland.de und in unserer App 'Churchpool'.

Segelwochenende auf der Ostsee vom 9.-11. Mai 2025

Wir fahren von Nordfriesland aus mit Kleinbussen nach Kiel-Holtenau. Am Samstag geht es nach den Sicherheits- und Segelanweisung los. Die Route ist abhängig von Wind und Wetter. Die Nacht von Samstag auf Sonntag verbringen wir in einem Hafen oder vor Anker. Mögliche Zielhäfen, abhängig vom Wind, sind: Marstal, Bagenkop, Sønderborg, Faaborg, Lyø, Aver-nakø, Kappeln, Maasholm, Eckernförde.

Weitere Informationen zum Segelwochenende gibt es auf unserer Webseite (www.katholisch-nordfriesland.de) und in der App „Churchpool“. Teilnehmer des Firmkurses haben bei der Platzvergabe Vorrang.

■ Christoph Mainka



Kanuwochenende in Plön vom 27.-29. Juni 2025

Nach den guten Erfahrungen im September 2024 wird im Juni 2025 wieder ein Kanuwochenende in Plön stattfinden.

Wir übernachten auf dem Gelände der Kirchengemeinde Plön in Schlafcontainern oder auf Isomatten im Gemeindehaus und verpflegen uns selbst.

Am Samstag ertern wir die Kanus und paddeln über die verschiedenen Seen rund um Plön.



Weitere Informationen zum Kanuwochenende gibt es im Firmkurs, auf unserer Webseite (www.katholisch-nordfriesland.de) und in der App „Churchpool“.

■ Christoph Mainka

Jugendwochenende im Kloster Nütschau vom 14.-16. November 2025.

Du möchtest einmal ein Kloster erleben und mit echten Mönchen sprechen? Dann komm mit zum Jugendwochenende ins Kloster Nütschau. Wir übernachten im Jugendhaus des Klosters in Mehrbettzimmern.

Essen bekommen wir im Gästehaus des Klosters.



Foto: Claas Benner

An diesem Wochenende werden wir über Gott und die Welt nachdenken und uns Gedanken über unseren Glauben machen.

Weitere Informationen zum Jugendwochenende gib es im Firmkurs, auf unserer Webseite (www.katholisch-nordfriesland.de) und in der App „Churchpool“.

■ Christoph Mainka



Hoffnung und Halt in stürmischen Zeiten

Spirituelle Tage für Interessierte in Westerland/Sylt vom 27.10. – 01.11. 2025

Ziel dieser Besinnungstage ist es, sich Zeit zu nehmen für sich und die Beziehung zu Gott. Meditative, biblische und kreative Impulse sowie Körperübungen regen an, der eigenen Erfahrungen mit Gott nachzuspüren und existenzielle Fragen in den Blick zu nehmen. Gebetszeiten, Strandspaziergänge, Austausch mit anderen sowie mögliche Einzelgespräche mit den Leiterinnen runden die Tage ab.

Leitung:

Renate Schulz, Pastoralreferentin/ Existenzanalytische Beraterin (Logotherapie)
i.A. und Uschi Engel (Institut St. Bonifatius), geistliche Begleiterin

Teilnehmerzahl: 9

Anreise: 27.10 ab 15.00 (Beginn 15.30 mit Kaffee)

Abreise: 01.11. nach dem Allerheiligengottesdienst (beginnt um 10.30 Uhr)

Unterkunft: Haus Bonifatius, Käpt'n-Christiansen-Straße 10, 25980 Sylt

Kosten für Kurs/Einzelzimmer/Verpflegung/Kurtaxe:

Zimmer mit Nasszelle 450 €/ mit Waschbecken und Etagendusche 420 €

Anmeldung ab sofort möglich: renate.schulz@katholisch-nordfriesland.de

Bei Nachfragen: 0176-45622038

Die Wirkung von Mandalas - Harmonie zu Ostern

Mandalas haben eine beruhigende und meditative Wirkung, die besonders in der Osterzeit eine schöne Möglichkeit zur Entspannung bietet. Das Zeichnen oder Ausmalen von Ostermandalas – etwa mit Eiern, Hasen oder Frühlingsblumen – hilft, Stress abzubauen, fördert die Kreativität und lädt zur Besinnung ein. In vielen Kulturen symbolisieren Mandalas den Kreislauf des Lebens, ähnlich wie Ostern für Erneuerung und Neuanfang steht. Besonders für Kinder kann das Gestalten von Mandalas eine spielerische Ostertradition sein, die Freude und innere Ruhe schenkt.

■ Claas Benner



400 Jahre Katholiken im Norden

1625, drei Jahre nach der Stadtgründung, wurde es Katholiken in Friedrichstadt gestattet, ihren Glauben legal zu leben. Damit ist Friedrichstadt der erste Ort im damaligen Dänemark, wo das nach der Einführung der Reformation als Staatsreligion möglich war.

Ein knappes Dutzend christlicher Religionsgemeinschaften drängten sich im Lauf der Zeit auf den vier Quadratkilometern der kleinen Stadt. Die allerwenigsten der Gläubigen waren Einheimische. Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Herzog Friedrich III. wollte an der Mündung der Treene in die Eider einen Hafen für den Überseehandel installieren. Ohne großes Eigenkapital war das natürlich ein schwieriges Unterfangen. Außerdem war technisches Know-how gefragt, um in dem sumpfigen Marschland eine entsprechende Siedlung aufzubauen. Menschen, die sowohl Kapital, als auch Sachverstand zum Entwässerungsbau hatten, gab es in den Spanischen Niederlanden, dem heutigen Belgien und der Niederlande. Verschiedene protestantische Glaubensgemeinschaften hatten in den nördlichen Niederlanden massive Probleme mit ihrem Bekenntnis. Im dänischen Staatsgebiet waren sie sehr willkommen. Die angestrebten Handelsbeziehungen mit dem katholischen südlichen Landesteil waren dann abhängig von der Tolerierung von Katholiken in Friedrichstadt, auf die die Regentin Isabella bestand. darauf.

So kam es zu einer Art Migration vieler Menschen mit unterschiedlichsten Bekenntnissen in den Norden.

Bis es dann zum Bau einer eigenen katholischen Kirche kommen konnte, dauerte es noch geschlagene 225 Jahre. Aber das ist eine andere Geschichte.

Wie ging es dann weiter?

Wer sich darüber informieren will, ist herzlich zu unserem Jubiläumsfest am 20. Juli eingeladen. Nähere Informationen dazu finden sich auf der nächsten Seite.

400 Jahre Katholiken im Norden

Einladung



Sie sind herzlich eingeladen zu unserem
Festgottesdienst am

20. Juli 2025 um 10.00 Uhr

in St. Knud, Am Fürstenburgwall 15, in Friedrichstadt.

Im Anschluss an den Festgottesdienst heißen wir Sie zu
einem Empfang im Jürgen-Ovens-Haus, Am
Mittelburgwall 40, herzlich willkommen!



Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis zum
24. Juni 2025 in unserem Pfarrbüro an.

Telefon: +49 4841 2516

E-Mail: buerou.husum@katholisch-nordfriesland.de

Unsere Begleitausstellung nimmt Sie mit zu besonderen
Meilensteinen, Personen, Geschehnissen aus der
Vergangenheit bis heute.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!



Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst Du kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien häßlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?“



Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür.

Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

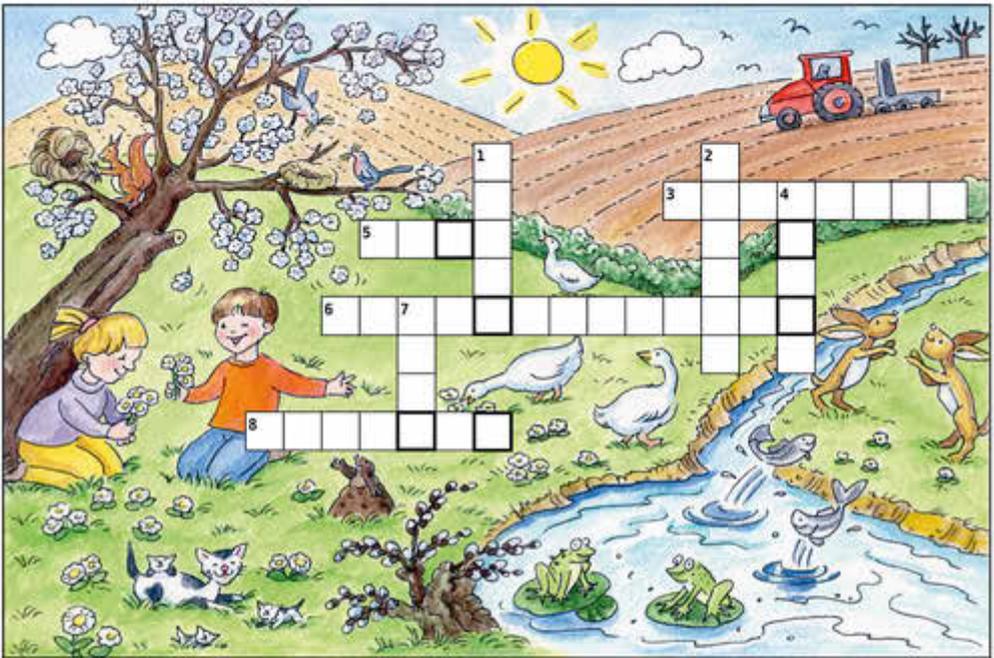
Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen.

Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de, in Pfarrbriefservice.de



Christus König & St. Knud

Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Gottesdienste:

Freitags: 18:00 Uhr
Sonntags: 11:00 Uhr

Täglich geöffnet

St. Christophorus

Elisabethstraße 23, 25980 Westerland/ Sylt

Gottesdienste:

Dienstags: 18:00 Uhr
Freitags: 18:00 Uhr
Samstags: 18:00 Uhr
Sonntags: 10:30 Uhr

Täglich geöffnet



St. Raphael

Hafenstraße 11, 25992 List auf Sylt

Gottesdienste:

gem. Gottesdienstplan
im Internet /Aushang

Täglich geöffnet

St. Elisabeth

Sjüürenwai 7, 25946 Norddorf auf Amrum

Gottesdienst:

gem. Gottesdienstplan
im Internet /Aushang

Täglich geöffnet



St. Gertrud

Marktstraße 21, 25899 Niebüll

Gottesdienst:

Sonntags: 10:30 Uhr

Täglich geöffnet

St. Marien



Rebbelstieg 55, 25938 Wyk auf Föhr

Gottesdienste:

Samstags: 17:00 Uhr

Täglich geöffnet

St. Knud

Herrendeich 2, 25845 Nordstrand

Gottesdienste:

Sonntags: 09:00 Uhr

Täglich geöffnet



St. Knud

Am Fürstenburgwall 15, 25840 Friedrichstadt



Gottesdienst:

Samstags: 17:00 Uhr

Täglich geöffnet

St. Ulrich

Badallee 58, 25826 St. Peter-Ording

Gottesdienst:

Sonntags: 10:00 Uhr

Täglich geöffnet



St. Petrus

Bupheverweg 1, 25849 Pellworm



Gottesdienst:
gem. Aushang

Täglich geöffnet



Germain Gouèn

Pfarrer

Derzeit in Rekreation

Bernd Wojzischke

Pfarrer und Pfarradminstrator

Erreichbar über das Pfarrbüro Husum



Christoph Mainka

Gemeindereferent

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0157 - 805 868 74

christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Claudia Mainka

Gemeindereferentin

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 166 555 02

claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Dirk Peters

Pastor

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 151 480 98

dirk.peters@katholisch-nordfriesland.de



Renate Schulz

Pastoralreferentin

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 456 220 38

renate.schulz@katholisch-nordfriesland.de

Aleksandra Sternhagen

Verwaltungskoordinatorin

0162- 743 69 40

aleksandra.sternhagen@katholisch-nordfriesland.de

Weitere Seelsorger in unserer Pfarrei:

Thorsten Rehberg

Militärpfarrer

thorsten.rehberg@icloud.com

Michael Waldschmitt

Pastor i.R.

Polnische Mission

0431-375 05 32

Pfr. Sekala

Pfarrbüro Westerland/ Sylt

Beate Längen

Elisabethstraße 23

25980 Westerland/ Sylt

Tel. 04651 - 22 683

Fax 04651 - 21 321

buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de

Geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrbüro Husum

Petra Dracke

Woldsenstraße 9

25813 Husum

Tel. 04841 - 25 16

Fax 04841 - 66 22 951

Geöffnet:

Montag und Donnerstag
10:00 - 12:00 Uhr

Mittwochs 14:00 - 17:00 Uhr

Impressum

"Unser Anker" - für die Pfarrei St. Knud in Nordfriesland und Stapelholm

Herausgeber:

Römisch-Katholische Kirchengemeinde
St. Knud, Woldsenstraße 9, 26813 Husum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Wolzischke
Layout: CB-NIE

Abbildungsnachweis:

Umschlag: pixabay
S. 2,5,7,8,17,18,19,20,31,32 - pixabay
S. 6,21 - Privat

Spendenkonto:

Pfarrei St. Knud Husum
IBAN: DE 80 4006 0265 0022 0097 00
DKM Darlehenskasse Münster
BIC: GENODEM1DKM
Verwendungszweck: Pfarrbrief

